

SCHWABACH – Sie halten sich selbst für "die peinliche Erscheinung", weil sie eigentlich nie gemeinsam ausstellen wollten. Nun aber tun sie es bereits zum wiederholten Male. Das Nürnberger Maler-Ehepaar Kasia und Olaf Prusik-Lutz präsentiert jüngere Bilder in der Städtischen Galerie im Bürgerhaus. "Menschen und Dinge" könnte man die Ausstellung ohne Titel durchaus nennen, denn die beiden Künstler rücken Porträts, Alltagsgegenstände und einen Blick auf die Familie in den Mittelpunkt. Vernissage 23.03.2018 19 Uhr. Es spricht Andreas Radlmaier.



Wenn die Bilder der beiden akademischen Maler im gemeinsamen Atelier auf die Leinwand finden, dann stehen durchaus gegenseitige Inspiration und Kritik im Raum. "Wir ergänzen uns gut", sagt Olaf Prusik-Lutz und meint damit nicht nur das kreative Schaffen. Die Bilder sieht er in einem befruchtenden Gegensatz. "Kasia malt recht frisch, meine wirken eher altbacken", findet der 37-jährige, woraufhin ihm seine drei Jahre jüngere Gattin sofort widerspricht. "Oft naiv und einfach", sieht sie selbst die Ausarbeitung ihres Sujets, das häufig Kakteen aufgreift, Gegenstände zu neuen Geschichten kombiniert oder sie vor schwarz

und weiß besonders exponiert. Das Paar baut in seinen Bildern "eine Stimmung, die uns gefällt", wie beide sagen. Handwerkliches Können und technische Reife inklusive.

Ihre Kids beeinflussen die künstlerische Ausrichtung des Paares gegenwärtig sehr. Kasper ist vier, Theo kann auf zehn Monate Lebenszeit zurückblicken. Olaf Prusik-Lutz hat seinen Erstgeborenen mehr als lebensgroß in den Blick genommen, Kasia Prusik-Lutz die Zeit ihrer zweiten Schwangerschaft: Das Körpergefühl an deren Ende findet seinen Ausdruck in Figuren mit Bauch, aber ohne Kopf. Als "Ästhetisches Highlight einer Mutter" erfasst Kasia Prusik-Lutz ein Kleinkinder-Spielzeug. Zu sehen bis zum 22. April in der Städtischen Galerie im Bürgerhaus.

Text & Bild: ROBERT SCHMITT